

Wortschatz und Redemittel im Mittelpunkt!



www.klett-sprachen.de/mittelpunkt-neu

Kopiervorlagen für den Unterricht

Unterrichtsaktivitäten passend zu:

Mittelpunkt neu B1+

5A

1 So möchte ich wohnen – Wörterraten „Wohnformen“

Mittelpunkt neu B2

6D

2 „Ja, aber ...“ – Redemitteltraining

Mittelpunkt neu C1

2A

3 Familie sucht ... – Vorstellungsgespräch bei Gastfamilie als „Speed Date“

1 So möchte ich wohnen – Wörterraten „Wohnformen“

Verteilen Sie die Karten in Ihrer Gruppe, sodass jeder Teilnehmer am Anfang eine Karte erhält. Die Lernenden gehen durch den Raum und finden einen Partner / eine Partnerin, dem / der sie den Begriff auf ihrer Karte erklären, ohne das gesuchte Wort oder Teile vom Wort zu nennen. Die Begriffe unten auf der Karte dürfen als Hilfe benutzt werden. Wenn der Partner/ die Partnerin das Wort errät, bekommt er / sie die Karte geschenkt. Teilnehmer ohne Karte suchen sich einen neuen Partner mit Karte, von dem sie sich das Wort beschreiben lassen. Wer am Ende die meisten Karten eingesammelt hat, hat gewonnen.



Wohnwagen

- Anhänger für Auto
- Schlaf-Kochgelegenheit
- preiswerte Urlaubsform

Ferienhaus

- im Grünen / am Meer
- auch fürs Wochenende
- wird zeitweise vermietet

Berghütte

- Unterkunft für Wanderer
- Gebirge
- Gemeinschaftsschlafrum

Bauernhaus

- ländliche Umgebung
- Haus mit Stall
- große Wiesen

Reihenhaus

- Siedlung am Stadtrand
- meist zweistöckig
- keine individuelle Form

Villa

- exklusive Wohngegend
- viele Zimmer
- parkähnlicher Garten

Baumhaus

- vier Meter Höhe
- Holzkonstruktion
- im Wald / Garten

Designerhaus

- Einfamilienhaus
- Neubau
- extravagantes Aussehen

Hausboot

- auf dem Wasser
- alternative Wohnweise
- liegt in Kanälen

Hochhaus

- mehrere Stockwerke
- anonymes Wohnen
- Ausblick auf Umgebung

Appartement

- für Singles
- Ein-Zimmer-Wohnung
- Kochecke

Bauwagen

- gedacht für Baustellen
- zum Wohnen umgebaut
- steht für Unabhängigkeit

Mikrohaus

- für kleine Grundstücke
- kein Fundament
- flexible Bauweise

Iglu

- Touristenattraktion
- arktische Region
- Haus aus Schnee

Zelt

- transportabel
- schnell auf- und abbauen
- Campingplatz

Burg

- historische Anlage
- dicke Mauern
- einsame Lage

Wohnheim

- Campus / Uni-Nähe
- preiswertes Zimmer
- Gemeinschaftsräume

Ökohaus

- „gesunde“ Baumaterialien
- Strom aus Solarzellen
- optimale Isolierung



2 „Ja, aber ...“ – Redemitteltraining

Bilden Sie in Ihrem Kurs mehrere Kleingruppen (2–3 Personen). Jede Gruppe erhält eine der Karten zum Thema „Probleme in der Wohngemeinschaft“ mit folgendem Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Dialog zu der angegebenen Situation. Bauen Sie dabei die Redemittel, die auf Ihrer Karte genannt sind, möglichst versteckt ein. Sie können zusätzlich auch andere Redemittel verwenden. Versuchen Sie, am Ende eine Lösung zu finden, mit der beide Personen einverstanden sind. Alle Gruppen lesen anschließend ihren Dialog vor. Die anderen versuchen, möglichst viele Redemittel zu erkennen und notieren sie.



Probleme in der Wohngemeinschaft

Gruppe A

Jonas hatte gestern Küchendienst. Phillip, der am Morgen in die Küche kommt, spricht mit ihm. Denn er hat andere ganz Vorstellungen von Ordnung und Sauberkeit.

(...) Das geht auf keinen Fall.

Ich verstehe überhaupt nicht, wieso ...

Na ja, stimmt schon, aber ...

Ich mache dir mal einen Vorschlag: ...

Probleme in der Wohngemeinschaft

Gruppe B

Der gemeinsame DVD-Spieler ist kaputt. Noemi möchte ihn reparieren lassen, aber Laura ist nicht bereit, sich an den Kosten zu beteiligen.

Ich meine, wir sollten ... , weil ...

Ich sehe nicht ein, dass ...

Ich finde es gerecht, wenn ...

Gut, damit bin ich einverstanden.

Probleme in der Wohngemeinschaft

Gruppe C

Leon fährt am Wochenende zu seinen Eltern. Martin möchte gern eine Party feiern und Leons Zimmer mitbenutzen.

Da habe ich Bedenken, denn ...

Ich glaube, das siehst du falsch. (...)

Ich kann mir nicht vorstellen, dass ...

Was hältst du von folgender Lösung: ...

Probleme in der Wohngemeinschaft

Gruppe D

Sarah muss sich intensiv auf eine Klausur vorbereiten. Sie will von einem Teil der gemeinsamen Aufgaben, z.B. dem Einkaufen, befreit werden. Luisa ist davon nicht so begeistert.

Damit bin ich nicht einverstanden, denn ...

Entschuldige, aber ...

Das leuchtet mir ein, aber ich finde trotzdem, dass ...

Dann machen wir es einfach so: ...



Nachdem alle Gruppen die Redemittel notiert haben, können sie noch an der Tafel / dem Whiteboard gesammelt und nach folgenden Kategorien geordnet werden:

Standpunkt darlegen

Einwände äußern

Widersprechen

Lösung vorschlagen / akzeptieren

3 Familie sucht ... – Vorstellungsgespräch bei Gastfamilie als „Speed Date“

Ablauf: Entscheiden Sie sich für eine Rolle: **Au-pair 18+**, **Au-pair 50+**, **Gastvater / Gastmutter**. Die Gastfamilien werden im Gespräch von einem „Elternteil“ vertreten (bei ungerader Teilnehmerzahl gibt es eine Gastfamilie mit Gastvater und -mutter).

Als Gastfamilie nehmen Sie an einem der im Klassenraum aufgestellten Tische Platz, als Au-pair an einem Platz gegenüber. Die Vorstellungsgespräche dauern jeweils 3–4 Minuten und werden durch ein Tonsignal beendet. Dann wechseln die Au-pairs einen Tisch weiter nach rechts, und führen ein weiteres Gespräch, bis sie alle Stationen durchlaufen haben.

Vorbereitung: Die Gastfamilien erhalten Buchstaben. Die Au-pairs können durch einen blauen (50+) oder grünen Klebepunkt (18+) gekennzeichnet werden. Danach notieren Au-pairs und Gastfamilien einige Fragen auf die Rollenkarten.

Durchführung: Während des Gesprächs machen Sie sich bewusst, für welche Gastfamilie / welches Au-pair Sie sich entscheiden und warum. Erstellen Sie eine Rangliste von 1–3 und notieren Sie die Pluspunkte in Stichpunkten. Nachdem alle Gespräche beendet sind, können Sie sich in einer Au-pair- und einer Gastfamiliengruppe zusammensetzen und sich untereinander austauschen. Als Alternative können Sie sich im Kurs darüber unterhalten, welchen Einfluss das Alter der Au-pairs auf den Verlauf des Gesprächs und das Ergebnis hatte.



Rollenkarte Gastfamilie:

Notieren Sie Fragen zu:

1. Rahmenbedingungen zum Au-pair-Aufenthalt:
z.B. *Bist du / Sind Sie bereit, leichte Hausarbeiten zu übernehmen?*

2. Erfahrungen in der Kinderbetreuung:
z.B. *Hast du / Haben Sie Kinder bereits einmal über einen längeren Zeitraum betreut?*

3. Fragen zur Persönlichkeit

Rollenkarte Au-pair:

Notieren Sie Fragen zu:

1. Alltag mit der Familie:
z.B. *Welche Gewohnheiten und Hobbys hat die Familie?*

2. Rahmenbedingungen zum Au-pair-Aufenthalt: z.B. *In welcher Entfernung zur nächst größeren Stadt wohnt die Familie?*

Meine Wahl:

Au-pair	Pluspunkte:
1	
2	
3	

Meine Wahl:

Gastfamilie	Pluspunkte:
1	
2	
3	

